

# PRESSEMITTEILUNG

Leipzig, den 08.02.2016

## **So sieht kein Dialog aus!**

### ***Winkler kritisiert den Ausschluss der AfD zum Katholikentag***

Der 100. Katholikentag findet dieses Jahr im Mai in Leipzig statt und die Vorbereitungen dazu sind schon im vollen Gange. Zu diesem mehrtägigen Event, welches auch Zuschüsse aus öffentlichen Kassen erhält, werden zahlreiche Vertreter der Politik erwartet, u. a. Bundespräsident Joachim Gauck.

„Seht, da ist der Mensch! Das ist das Motto des Katholikentages. Nicht sehen, wollen die obersten deutschen katholischen Kirchenvertreter, dass gegenwärtig nach aktuellen Umfragen 12 Prozent der Bevölkerung die Alternative für Deutschland (AfD) wählen würden. Ob es einem gefällt oder nicht, die AfD ist durch demokratische Wahlen in fünf Landesparlamenten sowie im Stadtrat in Leipzig vertreten.“ Der Europaabgeordnete Hermann Winkler äußert sich somit kritisch, da es sich die Veranstalter des Katholikentages sehr bequem machen und die Vertreter der AfD einfach ausschließen. „Damit wird Wasser auf die Mühlen der AfD gekippt“, so der Europaabgeordnete. „Mitglieder und Wähler der AfD könnten sich wieder einmal bestätigt fühlen und ihre Opferrolle weiterhin gekonnt ausspielen. Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken zeigt sich damit als nicht sehr tolerant gegenüber möglicherweise anderen Meinungen. Das sieht so aus, als ob man sich einer inhaltlichen Diskussion entziehen möchte.“

„Wenn ein Dialog gefordert ist, müssen auch Meinungen gehört werden, die möglicherweise nicht in das eigene Weltbild passen. Es geht mir hier nicht persönlich um die AfD, vielmehr geht es mir um unsere demokratische Diskussionskultur. Unsere Gesellschaft ist auf pluralistischen Prinzipien aufgebaut. Bisher wurde dies immer als positiv bewertet, doch mittlerweile scheint es sich so eingebürgert zu haben, kontroverse Meinungen einfach auszublenden. So sieht für mich kein Dialog aus“, so Winkler abschließend.